

V.

Genealogische Nachrichten über die Grafen von Spiegelberg.

Mitgetheilt von G. B. Schade in Gostlar.

Es ist bereits vor mehreren Jahren in dem Vaterländischen Archive (1836, p. 87 seq.) auf die unvollständigen und lückenhaften Geschlechtsregister der im Jahre 1557 ausgestorbenen Grafen von Spiegelberg hingewiesen, und dabei zugleich bemerkt, daß sehr viele Nachrichten auch unrichtig sind. Was das Letztere anbetrifft, so haftet die Schuld, wie daselbst bereits bemerkt ist, auf Hamelmann, Lehner und Harenberg. Aber auch Lucae hat uns falsche Nachrichten überliefert; so erzählt derselbe in seinem Grafen-Saal p. 1121 beim Jahre 1407 und 1422 Handlungen von einem Grafen Johann von Spiegelberg, den wir in der angegebenen Zeit in keiner Urkunde erwähnt gefunden haben. Schlägt man nun die allegirten Schriften nach (als Meibom. Script. rer. Germ. II. p. 242. und Bünting's Chron. p. 425, rectius 427), so wundert man sich, dort von einem Johann nichts anzutreffen, vielmehr werden die erzählten Handlungen den damals lebenden Grafen von Spiegelberg zugeschrieben, dieselben mit ihren Vornamen aber nicht benannt. Bei so bewandten Umständen darf man daher nur diejenigen Nachrichten aufnehmen, welchen ein diplomatischer Beweis zur Seite steht, um durch die vielen falschen Angaben nicht auf Irrwege zu gelangen. Auch die im Jahre 1812 erschienene „Geschichte und Beschreibung der alten Grafschaft Spiegelberg“ ist von diesem Vorwurfe nicht frei, denn die Seite 58 seq. namhaft gemachten Grafen sind entweder nicht nachgewiesen, oder dem ungenügenden Rürnerschen Turnierbuche entlehnt, oder offenbar irrig angegeben. So wird